

Schweizer Architektur im Ausland

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 11: **Schweizer Architektur im Ausland**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

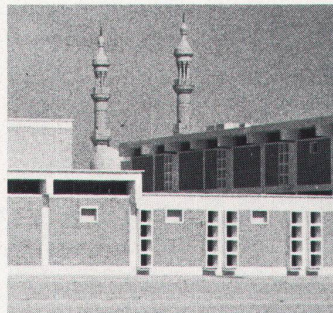
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Architektur im Ausland

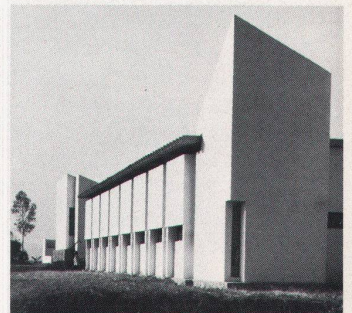
Zu diesem Heft: Die Anzahl jener Schweizer Architekten, die im Ausland planen und bauen, ist im letzten Jahrzehnt stets grösser geworden. Es gibt Architekturfirmen in der Schweiz, die auf Grund ihres immer bedeutender werdenden Auftragsbestandes ausserhalb der schweizerischen Grenzen in verschiedenen Städten Europas gut organisierte Niederlassungen eröffnet haben. Neben dieser Gruppe gibt es Architekten, die in ihren Büros eine bemerkenswerte Anzahl Bauprojekte für ausländische Auftraggeber bearbeiten. Andere schliesslich werden durch die Möglichkeit der Teilnahme an internationalen Wettbewerben vermehrt mit den Auslandsverhältnissen konfrontiert. Und wie aus einigen hier veröffentlichten Beispielen zu sehen ist, kamen Schweizer Architekten gerade durch Wettbewerbserfolge zu Aufträgen im Ausland.

Noch vor rund zwanzig Jahren beschränkte sich die Information über Schweizer Architekturbeiträge im Ausland vor allem auf die im Auftrage des Bundes errichteten Botschaftsgebäude. Und nun fällt es uns schwer, in einem einzigen Heft die Beispiele aus jüngster Zeit zu publizieren. Dabei soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass Schweizer Architekten und Ingenieure immer wieder beispielhafte Leistungen im Ausland vollbracht haben. Carlo

Madernos Fassade für den St.-Peter-Dom in Rom, Otto H. Ammans wunderbare Brücken in den Vereinigten Staaten von Amerika, William Lescazes erstes modernes Bürohochhaus in Philadelphia und Le Corbusiers und Pierre Jeannerets Werk sind zweifellos die bekanntesten. In den Schriften zur Architekturgeschichte finden wir Hinweise auf Bauten von Robert Maillart in Russland, Alfred Roth in den USA und Schweden und Ernst Gisel in Deutschland. Von besonderer Bedeutung sind die theoretischen Beiträge von Hannes Meyer, Paul Klee und Johannes Itten am



Kuwait



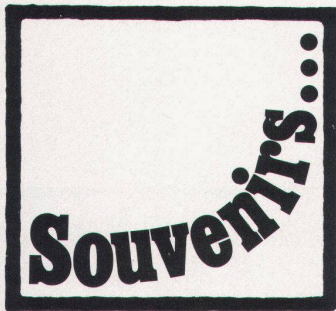
Kigali, Rwanda



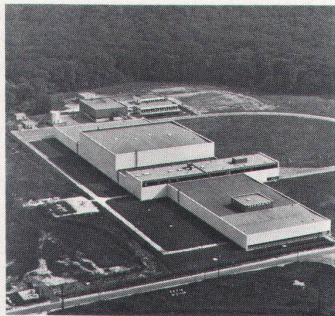
Barcelona



St. Louis (USA)



Sanaa, Yemen



Compiègne (F)

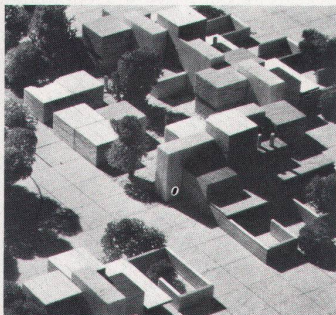


Chicago

Dessauer Bauhaus, Hans Schmidt an der Bauakademie von Ost-Berlin, Sigfried Giedion an der Universität von Harvard sowie Max Bill an der Hochschule für Gestaltung in Ulm.

Die *werk*-Redaktion hat im vorliegenden Heft eine Dokumentation über die aktuellsten Schweizer Beiträge im Ausland auf den Gebieten der Architektur und des Designs zusammengestellt. Diese erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Schon aus Platzgründen musste das umfangreiche Material stark reduziert werden. Ausserdem sind verschiedene Beispiele in Zusammenhang mit spezifischen Themen in unserer Zeitschrift bereits veröffentlicht worden.

Die Redaktion



Stuttgart



Rotterdam



Lübeck



Karachi